

Ergänzung zum Nachhaltigkeitsbericht

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Universität trägt in ihrem betrieblichen Handeln zum Klimaschutz bei und verringert die Umweltauswirkungen des Betriebs fortlaufend.

Die ortsbasierten THG-Emissionen der Scopes 1 und 2 am Hauptcampus (Alfred-Herrhausen-Straße 48, 50 und 50a) konnten wir in den vergangenen Jahren von 567 t CO₂e (2022) auf 501 t CO₂e (2024) reduzieren. Die marktbasieren Emissionen am Standort sanken von 99 t CO₂e auf 85 t CO₂e. Der Hauptcampus ist im Jahr 2025 in den Scopes 1 und 2 erstmalig bilanziell klimaneutral gestellt. Darunter verstehen wir neben Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasen einen verantwortungsvollen Umgang mit den nicht-vermeidbaren Emissionen – sie werden durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert.

Bis Ende 2030 hat sich die UW/H das Ziel gesetzt, bilanzielle Klimaneutralität in allen Scopes (1, 2 und relevante Bereiche in Scope 3, ausgenommen Pendelmobilität) für den gesamten Betrieb zu erreichen. Damit orientiert sich die UW/H an dem Ziel einer „klimaneutralen Landesverwaltung“ der Landesregierung NRW bis 2030. Ein Zwischenziel ist, bis Ende 2027 alle durch die UW/H genutzten Liegenschaften in den Scopes 1 und 2 bilanziell klimaneutral zu stellen und bis dahin 30 % der Emissionen gegenüber 2022 zu reduzieren.

Im Klimaschutzkonzept wurden konkrete Maßnahmen, wie beispielsweise ein umfangreiches Mobilitätsmanagement, ein nachhaltiges Holzgebäude, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung oder die Installation einer Wärmepumpe, vorgeschlagen, die in einen Maßnahmenplan überführt werden.